

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Einrichtungen](#) > [Verwaltung](#) > [Dezernat 2 - Internationale Hochschulbeziehungen](#) > ISC Newsletter des Info- und ServiceCenter

ISC Newsletter des Info- und ServiceCenter

Newsletter Nr. 2 - Februar 2009

- [Neues Austauschprogramm mit dem MIT](#)
- [Zweites UROP-Kolloquium](#)
- [TU9-DANA: Netzwerk von Absolventen deutscher Auslandschulen an TU9 Universitäten](#)
- [Fragen an TU9-DANA-Mitglied Hale Yilmaz](#)
- [Sommerschule am Beijing Institute of Technology](#)
- [Der Höhere Auswärtige Dienst stellt sich vor](#)
- [Interreligiöser Kalender 2009](#)
- [Veranstaltungen des International Office](#)
- [Fristen](#)
- [Weitere Veranstaltungen](#)
- [DoC.NET](#)
- [Internationale Feiertage](#)

RWTH-Studierende erhalten Forschungsmöglichkeit am MIT

Neues Programm fördert Austausch mit der Top-Uni

Die RWTH Aachen und das Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston (USA) einigten sich darauf, die MIT-Forschungskapazitäten für RWTH Studierende zu öffnen. Auf der Grundlage eines Austauschabkommens zwischen dem MIT und der RWTH Aachen werden nun jedes Jahr von Juni bis August Studierende der RWTH gemeinsam mit Top-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den USA eigenen Forschungsfragen nachgehen können. Im Gegenzug besuchen Studierende des MIT die RWTH.

„Wir sind sehr stolz, jetzt noch enger mit der renommiertesten technischen Universität der Welt zusammenzuarbeiten. In dieser Form ist das in Europa nur noch der Universität von Cambridge vergönnt“, freut sich Dr. Heide Naderer, Leiterin des International Office der RWTH.

Das Kooperationsprogramm richtet sich an ausgezeichnete RWTH-Studierende, die sich wenigstens in ihrem zweiten Studienjahr befinden, ihren Bachelorabschluss oder ihre Zwischenprüfung bzw. ihr Vordiplom aber noch nicht erreicht haben. „Das entspricht den sog. undergraduates an amerikanischen Hochschulen“, erklärt Naderer. „Im Zuge der Exzellenzinitiative haben wir an der RWTH bereits das „Undergraduate Research Opportunity Program“ (UROP) nach dem Vorbild des MIT eingerichtet. Darin können Studierende

Aktuelles

- Möchten Sie den Newsletter per Email erhalten? Bitte abonnieren Sie [hier](#).
- For the english version, [please follow this link](#).

Weiterführende Links:

- [Archiv 2006-2008](#)

Kontakt

Impressum

International Office der RWTH Aachen
Dezernat 2.0
Templergraben 57
52062 Aachen

Tel: +49 241 80 90660
Fax: +49 241 80 92662
E-Mail: international@rwth-aachen.de

Verantwortlich: [Dr. Heide Naderer](#)
Redaktion und Web: Sylvia Devaux, Maike Weißpflug
E-Mail an die Redaktion: hiwi-publikation@zhv.rwth-aachen.de

schon während ihres Studiums eigene Forschungsarbeiten durchführen. Wir wollen sehr gute junge Leute aller Fakultäten fördern, hervorragende Leistungen und Ideen bereits in den ersten Semestern belohnen. In der Kooperation mit dem MIT gehen wir jetzt den nächsten Schritt.“

Das MIT in Boston gilt als eine der besten Universitäten der Welt und belegt in internationalen Rankings regelmäßig Spitzenpositionen. Auf die etwa 10.000 Studierenden kommen dort knapp 1.000 Professoren. Die Liste der Nobelpreisträger ist ebenso imposant wie die jährlichen Studiengebühren von knapp 34.000 US Dollar. Die ausgewählten Studierenden der RWTH müssen auf der Grundlage des Austauschprogramms während ihres Aufenthalts allerdings nichts zahlen; auch für die Unterkunft auf dem Campus ist gesorgt.

- Das Bewerbungsverfahren läuft über das International Office der RWTH und ist bis Mitte März geöffnet. Alle wichtigen Informationen sind auf den [Webseiten des International Office](#) erhältlich.
- Ansprechpartnerin: [Dr. Heide Naderer](#)

UROP bringt RWTH-Studierende in die Forschung Nachwuchsforscher präsentieren Bandbreite an eindrucksvollen Forschungsprojekten auf dem 2. UROP- Kolloquium

Herausragende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen forschen zumeist erfolgreich. Diese Erkenntnis ist keineswegs neu. Dass dies aber auch Studierenden bereits in der Frühphase ihres Studiums bisweilen gelingt, ist bemerkens- und erwähnenswert.

Den Beweis hierfür lieferten kürzlich acht Studierende der RWTH Aachen auf dem zweiten offiziellen UROP-Kolloquium am 22. Januar 2009. Drei Studenten und fünf Studentinnen verschiedener Studienrichtungen gewährten interessante Einblicke in ihre Forschungstätigkeiten, die sie in den vergangenen Monaten an Instituten der RWTH unter wissenschaftlicher Betreuung durchgeführt haben.





Die jungen Nachwuchsforscher/innen präsentierten ihre Projekte überaus anschaulich und gekonnt. Im Anschluss an ihre Vorträge erwiesen sie sich außerdem als Meister ihres Faches in der Beantwortung zahlreicher Fragen und Informationswünsche. Der Fragenkatalog der Zuschauer zeugte von hohem Interesse an den einzelnen Forschungsprojekten. Auf diese Weise gewannen die Teilnehmer des Kolloquiums vielfältige Einblicke in aktuelle Forschungsthemen, mit denen sich Arbeitsgruppen der RWTH in den Bereichen der Informatik, der Chemie und der Biologie, des Bauingenieurwesens, der Medizin und der Soziologie zur Zeit beschäftigen.

Eine besondere Ehre für die Studierenden war die Eröffnungsrede durch den Rektor Professor Dr.-Ing. Ernst Schmachtenberg. Er ließ es sich nicht nehmen, die jungen Forscher/innen zu einer Forschungskarriere zu ermuntern. Frau Professor Heather Hofmeister, Prorektorin für Personal und wissenschaftlichen Nachwuchs und Leiterin des Lehr- und Forschungsgebiets der Soziologie mit dem Schwerpunkt Gender Studies, verlieh den UROP-Teilnehmern die UROP-Teilnahmezertifikate und beglückwünschte sie zu ihrer geleisteten Forschungsarbeit.

- Weitere Informationen zu Forschungsprogramm UROP finden Sie auf unserer Webseite www.rwth-aachen.de/urop. Dort finden Sie auch die Projektdatenbank, in die Sie, interessierte UROP-Projektbetreuer/innen, Ihre Forschungsangebote für Studierende einstellen können.

TU9 DANA

Netzwerk für Absolventen deutscher Auslandsschulen an TU9-Universitäten gegründet

TU9, der Bundesverband der führenden Technischen Universitäten Deutschlands, hat seinen Informationsservice für

Deutsche Schulen im Ausland noch weiter ausgebaut und TU9 DANA (Deutsche Auslandsschulen – Netzwerk für Absolventen) gegründet.

"Ziel dieses Netzwerks ist es, möglichst viele Absolventen verschiedener Auslandsschulen, die an den Universitäten des TU9 Verbandes studieren, miteinander in Kontakt zu bringen", erläutert Professor Hippler, der Präsident von TU9 und Rektor der Universität Karlsruhe (TH). "Die Vernetzung der Absolventen untereinander ist sehr sinnvoll, weil die Absolventen von Auslandsschulen aufgrund ihrer schulischen Laufbahn einen sehr ähnlichen Erfahrungshintergrund haben und oftmals bei der Aufnahme eines Studiums vor ganz ähnlichen Problemen stehen."

Das Netzwerk bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, andere Absolventen Deutscher Schulen kennenzulernen, die an einer TU9 Universität studieren und dabei ihr Kontakt-Netzwerk deutschland- und weltweit zu erweitern. Die Mitglieder von TU9 DANA engagieren sich neben ihrem Studium als ehrenamtliche Botschafter der TU9 Universitäten für ihre frühere Deutsche Schule und helfen zukünftigen Absolventen von Deutschen Schulen bei ihrem Studienstart. Außerdem organisiert TU9 regelmäßig interessante Workshops für die Mitglieder von TU9 DANA, bei denen sie ihre Softskills trainieren können: Z.B. zu interkultureller Kommunikation und Selbst- und Zeitmanagement.

Das TU9 Internetportal ist unter www.tu9.de/DANA um einen Networking-Bereich für die Absolventen von Auslandsschulen erweitert worden: Dieser Bereich bietet die Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme und richtet sich auch an weitere Interessenten. Das Netzwerk erfreut sich großen Zuspruchs und wächst beständig weiter. Derzeit hat TU9 DANA 70 Mitglieder aus über 15 Ländern in vier verschiedenen Kontinenten. Einige von ihnen kann man bereits auf der TU9 Website www.tu9.de/dana/mitglieder kennenlernen und ihren Weg von ihrem Heimatland nach Deutschland nachverfolgen.

TU9 setzt natürlich auch seinen besonderen Service für die Deutschen Schulen im Ausland fort. Um Schüler und Lehrer umfassend informieren zu können, wird spezielles Informationsmaterial für die Auslandsschulen erstellt, Besuche von TU9 Hochschullehrern vermittelt und Universitätsbesuche für Schülergruppen organisiert. Persönliche Beratung für Schüler gibt es mithilfe von Chats zwischen Schulen und Universitäten und per E-Mail.

- Sie sind Absolvent einer Deutschen Schule im Ausland und haben Interesse bei TU9 DANA mitzumachen? Melden Sie sich an unter www.tu9.de/dana

Fragen an die RWTH-Absolventin Hale Yilmaz

Hale Yilmaz ist eines der Mitglieder von TU9 DANA. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehr- und Forschungsgebiet Internationale Wirtschaftsbeziehungen der RWTH Aachen und promoviert über Internationale Produktion.



IO: Frau Yilmaz, TU9 DANA richtet sich an Studierende. Sie haben Ihr Diplomstudium jedoch bereits beendet. Wie kommt es, dass Sie trotzdem Mitglied von TU9 DANA geworden sind?

Hale Yilmaz: Nun, profitieren werde ich von den Angeboten von TU9 DANA nicht mehr. Mitglied geworden bin ich eher aus dem Antrieb, jüngeren Studierenden mein Wissen weiterzugeben. Die Idee des Austauschs und der Förderung bei TU9 DANA fand ich toll. Zu Anfang meines Studiums fühlte ich mich etwas auf mich allein gestellt. Im Rahmen von TU9 DANA werden speziell auf die Bedürfnisse der ausländischen Studierenden abgestimmte Seminare angeboten, das deutsche Zeitmanagement wird zum Beispiel vermittelt. Solche Aktivitäten wollte ich unterstützen.

IO: TU9 DANA richtet sich ausschließlich an Studierende der TU9 Universitäten, die eine deutsche Schule besucht haben. Wie kommt man zum Beispiel in der Türkei auf die Idee, ausgerechnet auf eine deutsche Schule zu gehen?

Hale Yilmaz: Das deutsche Gymnasium in Istanbul, „Istanbul Erkek Lisesi“, ist eine der renommiertesten Schulen meines Landes. In der Türkei gibt es eine nationale Zugangsprüfung für Gymnasien. Zum Istanbul Erkek Lisesi werden landesweit nur die besten 140 Schüler eines Jahrgangs zugelassen. Am Ende der Schullaufbahn stehen dann sowohl das deutsche Abitur als auch

das türkische Lise-Diplom. Den Schulbesten wird die Möglichkeit geboten, mit einem DAAD-Stipendium in Deutschland zu studieren.

IO: In Istanbul waren Sie Schulbeste, das Studium in Deutschland wurde Ihnen ermöglicht. Wie kam es, dass Sie von allen deutschen Hochschulen die RWTH Aachen ausgewählt haben?

Hale Yilmaz: Zunächst einmal habe ich mich zu einem an der RWTH Aachen damals neuen Studiengang eingeschrieben, Wirtschaftsingenieurwesen. Diese Zusammenführung von Wirtschaft und Ingenieurwesen interessierte mich. Und natürlich hat der sehr gute Ruf der RWTH Aachen im Bereich des Ingenieurwesens meine Wahl ausschlaggebend beeinflusst. Ich wusste, dass ich davon nur profitieren konnte. Mittlerweile kann ich sagen, dass sich meine Erwartungen erfüllt haben, und die RWTH Aachen eindeutig die richtige Wahl war.

IO: Frau Yilmaz, ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Promotion und danke Ihnen für das Gespräch.

Hale Yilmaz: Danke sehr! Gern geschehen.

Juli/August 2009: Vierwöchige Sommerschule für TU9-Studierende am Beijing Institute of Technology

Die RWTH Aachen bietet im Verbund mit den TU9 Hochschulen am Beijing Institute of Technology eine vierwöchige Sommerschule für Studierende an, die Chinesisch lernen möchten und ein Praktikum oder einen Studienaufenthalt in China planen. Die Studierenden der Summer School werden in Gruppen von 15-20 Studierenden von erfahrenen Lehrern mit Ausbildung in „Chinese as a second language“ unterrichtet. An den Wochenenden und einigen Nachmittagen wird ein Rahmenprogramm organisiert.

- [Flyer](#) und [Anmeldung](#)
- www.tu9.de/sommerschule-Peking

"Der höhere Auswärtige Dienst stellt sich vor": Informationstage in Berlin

Die Akademie Auswärtiger Dienst bietet interessierten Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich am 16.02.2009 in Berlin über Tätigkeiten, Auswahlverfahren, Vorbereitungsdienst, Praktikanten- und Referendarprogramme des höheren Auswärtigen Dienstes zu informieren. Für die Teilnahme ist aus Sicherheitsgründen eine vorherige schriftliche Anmeldung per E-